



juridikum 4/2009

Eduardo Gudynas

Politische Ökologie: Natur in den Verfassungen von Bolivien und Ecuador

Alberto Acosta

Das „Buen Vivir“. Die Schaffung einer Utopie

vor.satz

Judith Schacherreiter

Uni brennt!

merk.würdig

recht.links

Audimaxismus '09

Judith Schacherreiter

Plunder: When the rule of law is illegal. Buchbesprechung

Konrad Lachmayer

Zur Inszenierung in den Rechtswissenschaften. Buchbesprechung

Markus Griesser

Gewaltige Veränderungen. Buchbesprechung

Kritische Justiz und Juridikums Call for Papers „Postliberale Rechtsordnung?“

nach.satz

Ruth Maria List

Geschlechterparadoxien der Wissenschaft. Ein erzählender Nachsatz

Staatsreform in Bolivien: Neuauflage der Reformutopie  
Carlos Arze Vargas, übersetzt und leicht gekürzt von Ilse Koza

Im Zuge der Annahme des neuen Verfassungstextes rief Evo Morales den Beginn des so genannten „Gemeinschaftlichen Sozialismus“ aus. Dies soll die Wirtschaft in einem pluralen Sinn als Stütze des sozialen Gefüges gelten. Eine Reihe verschiedener Wirtschaftsformen vereinigen: die Privatwirtschaft, die Staatswirtschaft, die gemeinschaftliche Wirtschaft und die sozialen Kooperativen. Leitende Prinzipien sind in diesem Kontext jene der: „Komplementarität, Reziprozität, Solidarität, Umverteilung, Gleichheit, Rechtssicherheit, Nachhaltigkeit, Gleichgewicht, Transparenz,

symbolische, reale und materielle Macht **Mittel zur Finanzierung** Bürokratie zur Umsetzung  
und Materialisierung der Idee vorhanden (García Lindero 2008)



politischer Raum existiert, und existiert sondern zweites das staatliche Politikfeld, mit  
Gesetzen und einem Parteiensystem (andererseits das kooperativ gemeinschaftliche Politikfeld  
Politikfeld

wird, eine „ethnische Eigenschaft“ besitzt, heißt er privilegiert die MestizInnen und ihre Kultur, indem er ihnen sozialen Aufstieg ermöglicht; er leitet sie zur „moderneren, kapitalistischen“ Zivilisation die eine beherrschende Stellung einnimmt, eine einzige Sprache ermöglicht den sozialen Aufstieg und sichert die Macht einflussreiche wenige Personen mit bestimmten Nachnamen sowie für soziale mit gemeinsamer Abstammung.

Die Staatsreform bezweckt nun die Neuorientierung der sozialen Entwicklung, eine „ethnische Entmonopolisierung“ des Staates, um mit Hilfe der Anpassung der Staatsstruktur an

Individuen und der gesellschaftlichen Gruppiertheit. Die politischen Aktionen der

begegnen, als würde er Spanisch sprechen. Es bedeutet überdies, dass ein/e AfrikanerIn oder ein Mojeño, ein Guaraní oder ein Aymara sich an jedes Amt bewerben kann, ohne wegen seiner Sprache, seines Namens, seiner Hautfarbe oder seines Aussehens (Kleidung) diskriminiert zu werden. Dies sind die Wesensmerkmale plurinationalen Staates (García Linera 2008a).

Auf der Basis einer kulturellen Interpretation, wi

der Emanzipation der Ausgebeuteten. Darauf weist Marx in seiner Polemik gegen den Anarchisten Bakunin.

“Er versteht absolut nichts von Revolution, nur die politischen Formen davon; die ökonomischen Bedingungen derselben existieren für ihn. (...) Er will, dass die